

Referenten

Frank Wilhelmus, med. prakt., Jg. 1966, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Ausbildung zum Facharzt in Lohr am Main und in Darmstadt, leitender Oberarzt in der psychosomatischen Abteilung der Spessart-Klinik Bad Orb, bis Februar 2013 stellvertretender Chefarzt bei der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover im Rehasentrum Oberharz. Seit März 2013 Arzt beim RAD (fachärztliche Gutachten) bei der SVA in Zürich. Zusatzausbildungen im Hypnoseverfahren, in der Sozial- und Notfallmedizin und der Verkehrsmedizin. Seit 2009 Mitglied bei der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie. 2013 schloss er seine Ausbildung als Vertrauensarzt ab.

Dr. Christoph Rüegg, Jg. 1968, studierte und promovierte an der Universität Zürich. Seit dem Jahr 2002 ist er in den Bereichen Vormundschaft, Amtsvormundschaft und Sozialhilfe in führenden Positionen in Gemeindeverwaltungen tätig. CAS Soziale Sicherheit im 2006. Er ist Mitbegründer des Bildungsinstituts KES. Weiter ist er Mitautor des „Leitfadens für vormundschaftliche Mandatsträger“, Haupt Verlag 2008, und des Sammelwerkes „Das Schweizerische Sozialhilferecht“, Hochschule für Soziale Arbeit, Luzern 2008. Seit 2007 leitete er diverse Kurse im Namen von KES.

Marianne Bärlocher, Jg. 1961, schloss das Studium an der Hochschule für Soziale Arbeit in Zürich mit dem Titel FH Sozialarbeit ab. Sie absolvierte drei CAS über Soziale Sicherheit, Sozialversicherungen und psychisch kranke Klienten in der Sozialhilfe. Sie besuchte diverse Weiter- und Fortbildungen im Bereich Sozialhilfe, Praxisanleiterin und Sozialversicherungen. Frau Bärlocher arbeitet seit dem Jahr 1997 als Sozialarbeiterin im Bereich Sozialhilfe. Zudem war sie während dreier Jahre als IIZ Assessorin tätig.

Erfolgreiche IV-Verfahren

Von der **A**nmeldung bis zu den **Z**usatzleistungen



Kursinhalt

Zielpublikum

Dieser Kurs richtet sich an die Mitglieder von Sozialbehörden, an Mitarbeiter/innen von Sozialämtern und an weitere interessierte Personen.

Inhalt

Sozialhilfestellen sind heute mit dem Problem konfrontiert, dass vermehrt Klienten betreut werden müssen, welche offensichtlich nicht arbeitsfähig sind, aber auch keine Leistungen der IV haben. IV-Stellen verfügen häufig einen ablehnenden Entscheid ohne genaue Prüfung des Falles. Die Verantwortung liegt dann bei den Sozialdiensten, dass solche Fehler korrigiert werden. Es geht dann darum, eine IV-Rente zu erwirken bzw. in den Genuss von Integrationsmassnahmen der IV zu kommen. Dies setzt ein Grundwissen über das IV-Verfahren, die Mechanismen und die ärztliche Einschätzung voraus. Im Kurs wird aufgezeigt, wie IV-Akten richtig gelesen werden, wo etwas herausgeholt werden kann und wie das Verfahren optimal beeinflusst wird. Die Erfahrung lehrt, dass der erfolgreiche Abschluss eines Verfahrens für Professionelle kein Zufall ist.

Thematische Schwerpunkte

- Gesetzliche Grundlagen der IV und Ablauf des IV-Verfahrens
- Arbeitsweise der IV-Stelle und Stolpersteine
- Beurteilung IV-Entscheid auf Mängel
- Einflussnahme auf die ärztliche Einschätzung
- Hypothetisches Einkommen

Arbeitsmethode und Ziel

Das Sozialamt verhilft den Rentenberechtigten zu ihrer Rente bzw. zu Integrationsmassnahmen und kann einschätzen, wer rentenberechtigt ist. Nach den theoretischen Referaten werden konkrete IV-Dossiers und Gutachten studiert und Tipps für die Einsprachen abgegeben.

Administratives

Kursdaten

Mittwoch, den 16. April 2014
Hotel Central (nahe HB Zürich)
09.00 Uhr bis 16.45 Uhr

Freitag, den 04. Juli 2014
Hotel Krone, Winterthur (nahe Bahnhof)
09.00 Uhr bis 16.45 Uhr

Freitag, den 28. November 2013
Au Premier im Hauptbahnhof Zürich
09.00 Uhr bis 16.45 Uhr

Kurskosten

Fr. 490.- pro Person (inkl. Mittagessen, Kursunterlagen, und Pausenverpflegungen).

Anmeldung

Bis **4 Wochen vor Kursbeginn** mittels beiliegender Anmeldekarte per Post an: KES, Kirchrainstrasse 21B, 8172 Niederglatt oder www.kes-schulung.ch.

Pro Kurs können 20 Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bestätigt.

Sekretariat

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Rahel Rüegg,
Tel. 079 885 86 86, 044 885 86 86, E-Mail:
kesb@gmx.ch, zur Verfügung.